

## Tätigkeitsbericht 2023-GC-2

12. Januar 2023

### der IPK-GYB an die Parlamente der Kantone Freiburg und Waadt für das Jahr 2022

Die Interparlamentarische Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye (IPK-GYB), der folgende Grossrätinnen und Grossräte angehören

> Freiburger Delegation

Rodriguez Rose-Marie (Delegationsleiterin), Grandgirard Pierre-André, Lauber Pascal, Raetzo Tina, Robatel Pauline, Sudan Stéphane, Thévoz Ivan

> Waadtländer Delegation<sup>1</sup>

*Bis zum 30. Juni 2022:* Cornamusaz Philippe, Desarzens Eliane, Mischler Maurice, Pedroli Sébastien, Rey-Marion Alette (Delegationsleiterin), Ruch Daniel, Trolliet Daniel

*Ab dem 1. Juli 2022:* Keller Vincent, Mocchi Alberto, Pedroli Sébastien, Radice Jean-Louis, Rapin Nicole (Delegationsleiterin), Rey-Marion Alette, Schneiter Thierry

> bis zum 30. Juni 2022 unter dem Präsidium von Grossrätin Alette Rey-Marion, vom 1. Juli 2022 an unter demjenigen von Grossrätin Nicole Rapin,

übermittelt den Parlamenten der Kantone Freiburg und Waadt ihren Tätigkeitsbericht 2022 gemäss Artikel 15 Abs. 5 des Vertrags über die Mitwirkung der Parlamente an den interkantonalen Verträgen (ParlVer).

## 1. Gesetzlicher Auftrag

Gestützt auf ihren gesetzlichen Auftrag nach Artikel 73 der Interkantonalen Vereinbarung vom 9. Dezember 2002 über die Schaffung und den Betrieb des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye (CIGB) hat die interparlamentarische Kommission die koordinierte Aufsicht über das Gymnasium der Region Broye, insbesondere über das Budget und die Rechnung, ausgeübt.

Zur Wahrnehmung der Oberaufsicht hat die IPK-GYB im Jahr 2022 wie üblich zweimal getagt. Die erste Sitzung fand am 28. März 2022 (Rechnung 2021) und die zweite am 28. September 2022 (Budget 2023) statt. Teilgenommen haben:

---

<sup>1</sup>Die Veränderungen in der Waadtländer Delegation sind die Folge der Erneuerungswahlen der Waadtländer Behörden (Gesamterneuerungswahlen vom 20. März 2022).

- Staatsrat Frédéric Borloz, Vorsteher des Département de l'enseignement et de la formation professionnelle (DEF) des Kantons Waadt und Präsident des Rates des GYB für die Jahre 2022 und 2023,
- Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens, Direktorin für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) des Kantons Freiburg und Mitglied des Rates des GYB,
- die Direktorin des GYB, Sabine De Vito-Bolla,
- die Verwalterin des GYB, Géraldine Dafflon, und
- Lionel Éperon, Generaldirektor der DGEP des Kantons Waadt.

Die Fragen und die Gesuche um zusätzliche Informationen wurden zur vollen Zufriedenheit der Kommission beantwortet. Sie dankt allen Gesprächspartnerinnen und -partnern.

Das Sekretariat des Freiburger Grossen Rates führt das ständige Sekretariat der Plenarkommission.

## 2. Rechnung 2021

Bei einem Betriebsaufwand von 18'937'100 Franken schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Überschuss von Fr. 368'863.89 ab, der teilweise dem Reservefonds zugeführt wurde.

Die Rechnung 2021 wurde durch vier wichtige Ereignisse beeinflusst:

- Die neue Regelung bei der Pensionskasse des Staatspersonals des Staates Freiburg (PKSPF): Der Punkt, auf den in erster Linie hingewiesen werden muss, war die Reform der PKSPF auf den 1. Januar 2022, die Kosten von Fr. 2'759'313.75 für die Finanzierung von Übergangs- und Kompensationsmassnahmen mit sich brachte. Das GYB konnte diese Kosten mit verschiedenen Mitteln finanzieren: die Verwendung des Reservefonds (Fr. 600'000.--), die Gewinnzuweisung 2020 (Fr. 137'081.09), die Beteiligung des Kantons Waadt (Fr. 1'034'468.37) und diejenige des Kantons Freiburg (Fr. 987'764.29). Die 600'000 Franken, die dem Reservefonds entnommen wurden, hatten eine grosse Auswirkung, aber das GYB konnte den Fonds schliesslich dank des Überschusses von Fr. 368'863.89 zum Teil wieder aufüllen. Der Reservefonds beläuft sich somit am 31. Dezember 2021 auf Fr. 636'734.79.
- Die COVID-19-Krise: Wie auch im Jahr 2020 wirkte sich Covid-19 auf mehreren Ebenen auf die Rechnung 2021 aus: Die Kosten für das Reinigungspersonal spiegeln den tagsüber eingerichteten Desinfektionsdienst wider und verursachen eine Überschreitung von 25'600 Franken. Die Kosten für die Desinfektionsmittel und die Masken ergeben eine Kostenbelastung für Verbrauchsmaterial von 12'500 Franken. Im Gegensatz dazu konnte durch die Anpassung der Diplomfeier und die Absage einiger Sonderaktivitäten ein Gewinn von 65'500 Franken in den Konten «Kosten Prüfungen & Gutachten» und «Kultur, Freizeit und Sport» erzielt werden. Auch die Vermietung von Räumlichkeiten wurde stark beeinträchtigt.
- Start für die Umstrukturierung der IT: Im Bereich der Informatik wurde vorübergehend Unterstützung benötigt, um den Wissensverlust nach dem Ausscheiden von Thierry Maire zu kompensieren. Der Cyberangriff im August 2021 hat die Rechnung hingegen kaum beeinträchtigt, sondern es ermöglicht, die IT-Infrastruktur des GYB zu prüfen und Überlegungen zu den Entwicklungen, die in Angriff

genommen werden müssen, anzustellen.

- Fertigstellung der Erweiterung: Der Schule konnte im August 2021 mit 26 zusätzlichen Klassenzimmern im Erweiterungsbau beginnen. Die finanziellen Auswirkungen wurden durch den Budgetrahmen aufgefangen. Die Energiekosten führten zu einem Anstieg von 45'450 Franken, blieben aber unter den Prognosen. Für die Zukunft bestehen jedoch einige Unsicherheiten, was die Energie betrifft, denn der Erweiterungsbau wird mit Erdwärme beheizt und der Rest des Gebäudes mit Gas.

Letztendlich konnte die Subvention durch das SBFI, die wie so oft höher als erwartet ausfiel, einige dieser Verluste ausgleichen, insbesondere bei der Raummiete.

### 3. Budget 2023

Das Budget 2023 des GYB beläuft sich auf 21'205'560 Franken, was einer Zunahme um 4,96 % (oder 1'001'460 Franken) im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- Der leichte Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen in den Jahren 2022 und 2023, der hauptsächlich auf die Eröffnung des Erweiterungsbaus zurückzuführen ist, erforderte die Einstellung von 2,9 VZÄ Lehrpersonen (von 101,3 auf 104,2 VZÄ) sowie eines zusätzlichen stellvertretenden Schulleiters. Für alle Lohnpositionen wurden auch die Erhöhungen aufgrund von Stufenanstiegen und ein Teuerungsausgleich von 0,8 % berücksichtigt. Insgesamt steigt die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GYB (Verwaltung, Unterricht und ausserschulische Betreuung) von 114,6 auf 117,5 VZÄ.
- Die Heiz- (+ 65'000 Franken) und Stromkosten (+ 46'000 Franken) wurden nach oben korrigiert. Der Anstieg der Gas- und Strompreise ist gewiss, dessen Ausmass ist jedoch schwer zu quantifizieren.
- Ausserdem wurde eine Rücklage für den Ersatz des Gaskessels im Hauptgebäude gebildet, der ausgefallen und schwer zu reparieren war. Die Auswirkungen dieses Ersatzes auf das Budget 2023 betragen 220'000 Franken, aber dadurch wird der Gasverbrauch konsequent gesenkt.
- Die Verträge für die Wartung der Erweiterung wurden über das Gebäudebudget berücksichtigt und stellen eine Erhöhung von rund 50'000 Franken dar.
- Die IT-Mandate steigen ebenfalls um etwa 50'000 Franken aufgrund einer Reihe von notwendigen Verbesserungen, darunter umfassendere Verträge mit Partnerinnen und Partnern, eine Überprüfung des Servermanagements und die Einrichtung eines Steuerungsausschusses. Diese Massnahmen erwiesen sich nach der Cyberattacke auf das GYB im August 2021 als unerlässlich.

Bei den konjunkturellen Trends werden die verschiedenen laufenden oder bevorstehenden Anerkennungen (Handelsschule, Mittelschule) und die Entwicklung der Mittelschule ab 2023 ihre Auswirkungen entfalten. Der Übergang zur neuen Handelsschule<sup>2</sup> wird Anpassungen und eine Professionalisierung der Praxis erfordern. Andererseits sollen die Querschnittsthemen der

---

<sup>2</sup> Informationen finden sich unter: <https://www.skkab.ch/fachinformationen/gb2023/>.

Revision der gymnasialen Maturität (Nachhaltigkeit, politische Bildung, Digitales) nach Abschluss der Projektphase integriert werden<sup>3</sup>.

#### 4. Politische und strategische Herausforderungen

An der Sitzung vom 28. März 2022 hat die Direktorin der Kommission die politischen und strategischen Herausforderungen des GYB für die kommenden fünf Jahre vorgestellt. Ziel dieser Übung ist es, die Dossiers strategisch und operativ zu priorisieren und dem Hauptauftrag des GYB gerecht zu werden, nämlich eine qualitativ hochwertige und technologisch hochstehende Ausbildung in einer sicheren Umgebung anzubieten, die sich um die Angestellten und Benutzerinnen und Benutzer kümmert und gleichzeitig ein ausgeglichenes Budget sicherstellt.

Die strategische Planung gliedert sich in vier Hauptthemen: Bildung-Pädagogie, IT, Personal und Gebäude.

- Bildung-Pädagogie: Es geht darum, über das Ausbildungs- und Betreuungsangebot nachzudenken, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen. Dazu ist es von entscheidender Bedeutung, an der Durchfall- und Abbrecherquote zu arbeiten, um Schülerinnen und Schüler, die fehlorientiert sind oder vorübergehend Unterstützung benötigen, schneller zu erkennen.
- IT: Der Cyberangriff auf das GYB im August 2021 hat ein gewisses Veralten der IT-Hardware aufgedeckt. Um dem abzuwehren, sieht der strategische Plan eine Reihe von Massnahmen vor, die von der Einrichtung eines IT-Steuerungsausschusses über die Einführung von Office 365 bis hin zur Stärkung des BYOD-Konzepts reichen.
- Personal: Es ist unter anderem geplant, die Gespräche zur persönlichen Entwicklung von Lehrerinnen, Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu aktualisieren und zu modernisieren, den Direktionsrat zu überdenken und neu zu organisieren und die Aufgaben effizienter zu verteilen sowie schliesslich einen professionellen Mediationsdienst einzurichten und eine externe Beauftragte oder einen externen Beauftragten damit zu beauftragen.
- Gebäude Der strategische Plan enthält verschiedene Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Hygiene von Gebäuden. Die Abstimmung der Alarme, die Zugangskontrolle, die Evakuierungspläne und die Videüberwachung müssen nach der Eröffnung der Erweiterung abgeschlossen, überarbeitet und angepasst werden. Das Anbringen von Jalousien zum Schutz vor Hitze und die Erneuerung der Böden in den Klassenzimmern und Turnhallen werden dafür sorgen, dass im alten Gebäude gute Arbeitsbedingungen herrschen.

#### 5. Direktion des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye

In der Sitzung der IPK vom 28. September 2022 kündigte die Direktorin des GYB, Sabine De Vito-Bolla, nach zwei Jahren an der Spitze der Einrichtung ihren Rücktritt aus privaten

---

<sup>3</sup> Informationen finden sich unter: <https://matu2023.ch/de/>.

Gründen an. Die Stelle wurde Ende 2022 ausgeschrieben, damit die neue Direktorin oder der neue Direktor am 1. August 2023 ihre oder seine Stelle antreten kann.

Um einen möglichst reibungslosen Übergang an der Spitze des GYB zu gewährleisten, wurde beschlossen, eine Direktion ad interim einzusetzen, die seit dem 1. Oktober 2022 von Nicolas Fragnière, bisher Direktionsadjunkt, wahrgenommen wird. Nicolas Fragnière, der seit fünf Jahren Mitglied des Direktionsrats ist, wird von seinen Kolleginnen und Kollegen anerkannt und unterstützt. Dadurch verfügt er über die nötige Erfahrung und Legitimität, um diese Übergangsaufgabe erfolgreich zu bewältigen.

## **6. Arbeitsweise der IPK für die Kontrolle**

Ende 2021 hat die Interparlamentarische Koordinationsstelle (BIC) eine umfassende Vernehmlassung bei den IPK und den Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten der Mitgliedskantone des ParlVer durchgeführt, um zu sehen, ob allfällige Verbesserungen vorgenommen werden können. Ziel dieser Vernehmlassung war es, festzustellen, ob die IPK zufriedenstellend arbeiten, um die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Die IPK-GYB behandelte den Fragebogen des BIC in ihrer ordentlichen Sitzung vom 28. März 2022. Die Mitglieder sind der Meinung, dass die zwei jährlich stattfindenden Sitzungen ausreichen, um alle der IPK übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Neben der Prüfung der Rechnung und des Budgets können an diesen beiden Sitzungen auch andere Themen im Zusammenhang mit dem GYB besprochen werden.

Auf die Frage nach der Anzahl der Mitglieder erachtete die IPK-GYB eine Delegation von sieben Mitgliedern pro Kanton als angemessen, da die IPK nur zwei Kantone umfasst. Ein Minimum von fünf Mitgliedern pro Delegation würde jedoch eine gute politische Verteilung und Vertretung gewährleisten, unabhängig von der Anzahl der Kantone, aus denen die Mitglieder der IPK stammen.

Schliesslich erinnerte das BIC daran, dass der ParlVer die Verwendung verschiedener parlamentarischer Vorstösse durch die IPK ermöglicht, nämlich die Interpellation, die Resolution und das Postulat. Die IPK-GYB unterstrich jedoch, dass sie den Weg des Dialogs vor dem Einsatz dieser parlamentarischen Vorstösse bevorzugt. Dies bestätigt das gute Einvernehmen zwischen den verschiedenen Partnerinnen und Partnern (Waadtländer und Freiburger Regierung, Rat des GYB, Direktion des GYB, IPK) und beweist, dass die Direktion des GYB wirklich ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder der IPK hat.

Als Schlussfolgerung unterstreicht die IPK-GYB die gute Leitung und den guten Betrieb der Schule. Auf diese Weise spricht sie der Direktorin, Sabine De Vito-Bolla, ihre Anerkennung aus und wünscht ihr für ihre weitere berufliche Laufbahn alles Gute. Sie dankt auch dem gesamten Team des GYB, das an der Seite der Direktorin arbeitet.

Die IPK GYB empfiehlt dem Grossen Rat der Kantone Waadt und Freiburg, diesen Tätigkeitsbericht 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über das Interkantonale  
Gymnasium der Region Broye

Aliette Rey-Marion

Präsidentin bis zum 30.06.2022

Nicole Rapin

Präsidentin ab dem 01.07.2022

Alain Renevey

Sekretär